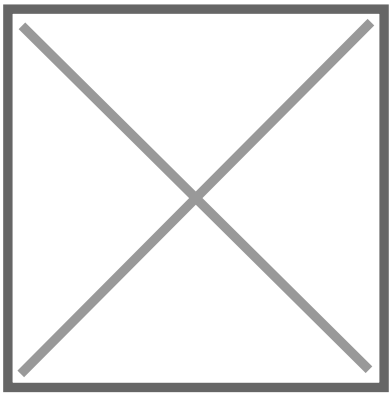
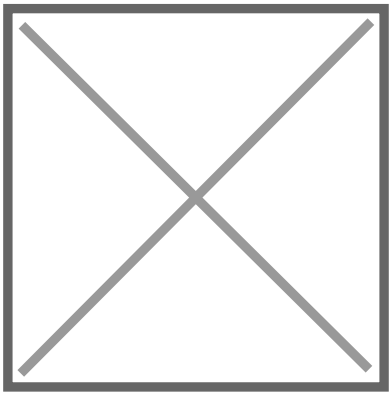


Eis und Schnee

Description

Gebet



Zwischen den Schneeflocken,
die ich auf den Ã?sten
der BÃ¤ume und BÃ¼sche sah,
habe ich mich selbst entdeckt.
Ã?ber Nacht hatte es geschneit
und die weiÃ?e Pracht
hatte alles zugedeckt.
Doch die Mittagssonne,
nur ein Grad Ã¼ber Null,
verwandelte den Schnee wieder in Wasser.
Jetzt liegt die Winterwelt
wieder kahl vor mir.

Ich kenne den Wunsch:
Wenn sich doch nur
Ã¼ber mein Leben und manches,
was schwer fÃ¤llt,
ein gnÃ¤diger Teppich,

ein bergender Mantel
legen wÃ¼rde.
Wenn sich doch nur
Ã¼ber TÃ¤ler und HÃ¶hen
und Ã¼ber ZerklÃ¼ftungen,
die ich in mir trage,
ein beruhigender Schleier legen kÃ¶nnte.

Gott meiner Seele,
du lÃ¤sst solche Gedanke und WÃ¼nsche
in mir aufsteigen,
damit ich bereitet werde,
deinen Segen zu empfangen,
damit ich jene Worte mitbeten kann:
â??Er beschirmt dich mit seinen FlÃ¼geln,
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,
Schild und Schutz ist dir seine Treue.â??
(Ps 91,4)

Und du, Gott,
hÃ¤ltst auch das Gleichnis meines Lebens,
das ich in der Natur betrachten darf,
in deinen HÃ¤nden.
Darum darf ich weiterbeten:
â??Er sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle,
streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken,
vor seiner KÃ¤lte erstarren die Wasser.
Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen,
er lÃ¤sst den Wind wehen,
dann rieseln die Wasser.â??
(Ps 147, 15-18)

HB

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation